



## Der Orgelspieler Paul Jülke

1888 – 1926

von Fritz Winkels

Die Verbindungsstraße vom Mönkesweg zum Kirchplatz (An St. Franziskus) ist die Paul-Jülke-Straße.

Von 1885 bis 1922 war der Schlesier Paul Jülke als Lehrer und Schulleiter der Dorfschule in Strümp tätig. Die Entlohnung der Lehrer war damals dürftig. Im Jahre 1900 z.B. entsprach die Besoldungsordnung für Lehrer der Entlohnung eines Industriearbeiters (0,80 Mark/St. Pfarrk. Febr. 96).

Die tatsächliche Besoldung wurde jeweils vom Gemeinderat gebilligt. Dazu bekam der Lehrer freies Wohnen und einen Garten oder einen Geldausgleich (Wohnungsgeld). Die Preußische Regierung erwartete von den Dorfschullehrern einen außerschulischen Einsatz in der Kulturpflege, z.B. als Leiter des dörflichen Gesangvereines – 1908 dirigierte Lehrer Wacker den Gesangverein "Frohsinn".

Paul Jülke spielte von 1888 bis 1926 in der Strümper Kapelle in allen Gottesdiensten die Orgel. Kirchenlieder probte er in der Schule im Gesangunterricht. Diese seine berufliche Nebentätigkeit, nämlich das Orgelspielen in der Kapelle, durfte er nur nach vorhergegangener Genehmigung durch die Preußische Bezirksregierung ausüben (s. Pfarrk. Sept. 96).

Die Entlohnung für das Orgelspielen war dürftig. So stellte Paul Jülke hin und wieder an den Kirchenvorstand in Lank einen schriftlichen Antrag auf eine bessere Entlohnung. Einen solchen Antrag fand ich im hiesigen Stadtarchiv. Ob der Kirchenvorstand dem Antrag des Paul Jülke entsprochen hat, weiß ich nicht. Jedoch zeigt uns der Antrag wie häufig Paul Jülke für Gottesdienste zur Verfügung gestanden hat und wie viel Gottesdienste in dem vorgegebenen Zeitraum (ein Jahr) gehalten wurden. Trauungs- und Beerdigungsmessen (Exequien) fanden nur in Lank statt. Mittelpunkt des Dorflebens in Strümp waren die Gottesdienste.

Strümpf, den 3. August 1908

Dem Lieben Paul Jütke  
bittet der Wohlwollende  
Kaufmann Herr Jütke  
die Entschuldigung für das  
fehlen der Ordnung in der  
Kassa zu Strümpf an.  
Sofort zu wollen.

Von Wohlwollenden  
Kaufmann Herr Jütke  
ist, nachstehenden Or.  
zahlen zusammen zu  
wollen.

Im Laufe der letzten  
Jahre ist die Anzahl  
zu zahlen in

51 monatlichen Raten  
51 . . . . .

29 . . . . .

20 . . . . .

9 . . . . .

4 . . . . .

7 . . . . .

2 . . . . .

12 . . . . .

12 . . . . .

30 . . . . .

4 Tüpfelwaffeln,  
 2 Tüpfelwaffeln für  
 die Kapfenbrunn  
 der Gemeindeführer,  
 1 Tüpfelwaffe aus Blei,  
 5 Tüpfelwaffen in der  
 Kapfenbrunn für Lank.  
 Ich habe nunmehr in  
 30 Tüpfelwaffen ein  
 Angebot zu stellen. Es  
 müssen die Kapfenbrunn  
 im Kapfenbrunn Tüpfel  
 zu verkaufen sein.  
 Ich bitte um Bestätigung  
 der Kapfenbrunn für  
 das Angebot der Tüpfel  
 in jedem Gottesdienst  
 mit 50 Pfennig festzu-  
 setzen.

Geyerstümpf

Paul Fülke,  
Luzern

An  
 den Wohlwollenden  
 Kapfenbrunn  
 zu Lank.

